

Förderantrag LEADER

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Unterstützung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Rahmen des GAP Strategieplans für die Bundesrepublik Deutschland 2023-2027

Hier: Die Durchführung von Vorhaben, einschließlich Kooperationsaktivitäten und deren Vorbereitung, ausgewählt im Rahmen der Strategie der LAG AktivRegion gem. Art. 34 Abs. 1 lt. b) VO (EU) 2021/1060

(Antragsteller/in) Stadt Reinfeld (H.) - Der Bürgermeister - Paul-von-Schoenaich- Straße 7 23858 Reinfeld (H.)	Ort, Datum Reinfeld, 13.02.2024
1. Über die LAG AktivRegion Holsteins Herz Hamburger Str. 109 23795 Bad Segeberg	Auskunft erteilt: <div style="background-color: black; width: 100%; height: 20px;"></div>
2. An das Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL) LLnL Breitenburger Str. 25 25524 Itzehoe	Bankverbindung <div style="background-color: black; width: 100%; height: 20px;"></div>
2. An das Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL) LLnL Breitenburger Str. 25 25524 Itzehoe	Zuständiges Finanzamt: <div style="background-color: black; width: 100%; height: 20px;"></div>
Betreff (Zuwendungszweck): Neubau einer Lehrküche zum Zwecke der Kinder- und Erwachsenenbildung	
Bezug: <input checked="" type="checkbox"/> Förderung für die Durchführung von Projekten im Rahmen und auf Grundlage der jeweiligen IES einer lokalen Aktionsgruppe AktivRegion (LAG) im Sinne des Art. 34 Abs. 1 lt. b) VO (EU) 2021/1060 <u>oder</u> <input type="checkbox"/> Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsaktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des Art. 34 Abs. 1 lt. b) VO (EU) 2021/1060	
Vom LLnL auszufüllen: BNRZD des Antragstellers / der Antragstellerin: LAG ID: Aktenzeichen B in Profil:	

Auszufüllen bei der Durchführung von Projekten:

Art des Projektträgers / der Projektträgerin, der/ die das Vorhaben durchführt:

(keine Mehrfachnennung)

Privatperson oder Unternehmen

Öffentliche Verwaltung

Vertreter/innen privater lokaler Wirtschaftsinteressen (z. B. Wirtschaftsverbände, lokale Unternehmen usw.) Dazu gehören sowohl Vertreter/innen kollektiver Interessen (z. B. Landwirtschaftskammern, Wirtschaftsverbände usw.) als auch einzelne Privatunternehmen.

Vertreter/innen sozialer lokaler Interessen (z. B. Nichtregierungsorganisationen, lokale Vereinigungen usw.) Dieser Bereich umfasst soziale, kulturelle, sportliche und ökologische Organisationen.

Forschungseinrichtung

Neben dem Antragssteller / der Antragstellerin sind weitere Projektträger/innen an dem Projekt beteiligt (Eine Erläuterung ist unter Ziffer 4 vorzunehmen).

Andere Projektträger, die nicht unter die oben genannten Kategorien fallen:

Auszufüllen bei Kooperationsaktivitäten:

Interregionales Kooperationsprojekt

Transnationales Kooperationsprojekt

An dem Kooperationsprojekt sind (Anzahl) LAG AktivRegionen anteilig beteiligt:

Federführende LAG AktivRegion	e.V. mit einer Kostenbeteiligung i.H.v.	%
Beteiligte LAG AktivRegion	e.V. mit einer Kostenbeteiligung i.H.v.	%
Beteiligte LAG AktivRegion	e.V. mit einer Kostenbeteiligung i.H.v.	%

Ggf. weitere LAG AktivRegionen

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Zukunftsthemas: (keine Mehrfachnennungen)

- Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- Daseinsvorsorge und Lebensqualität
- Regionale Wertschöpfung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Kernthema 1: Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur*
- Kernthema 2: Klima und Energie*
- Kernthema 3: Soziale Infrastruktur*
- Kernthema 4: Bildung, Soziales, Kultur*
- Kernthema 5: Mobilität*
- Kernthema 6: Wirtschaft/ländlicher Raum*
- Kernthema 7: Tourismus und Naherholung*

3. Fördergegenstand

Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten Maßnahme, in der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist. Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer.

Die Stadt Reinfeld (H.) beabsichtigt die bestehende Lehrküche in der Immanuel- Kant- Gemeinschaftsschule zum Zwecke der gemeinsamen Nutzung dieser durch die Immanuel- Kant Gemeinschaftsschule, der Erich- Kästner Schule sowie der Volkshochschule und der Jugendarbeit Reinfeld (H.) zugunsten eines zusätzlichen und erweiterten Bildungsangebotes in Reinfeld (H.) neu zu errichten.

4. Zielsetzung

Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme (ausführliche Darstellungen sind unter Ziffer 10 vorzunehmen)

Ausgangslage:

Die Immanuel- Kant- Schule als Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe mit rund 800 Schülerinnen und Schülern verfügt derzeit über eine Lehrküche, welche in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts errichtet worden ist. Schulträgerin und damit Eigentümerin des Grundstückes und der Gebäude ist die Stadt Reinfeld (H.). Die Lehrküche ist in ihrer Ausstattung und Bauart auf einen Frontalunterricht ausgelegt und bietet nur sehr begrenzt Möglichkeiten für ein gemeinsames Kochen, noch für die Durchführung zeitgerechter Bildungsangebote. Zudem ist die Lehrküche nicht behindertengerecht ausgestattet. Entsprechend wird die Lehrküche derzeit kaum genutzt. Dies zu ändern haben sich die Immanuel- Kant Gemeinschaftsschule, die benachbarte Erich Kästner- Schule als Förderzentrum, die ebenso benachbarte Volkshochschule der Stadt Reinfeld (H.) und der Jugendarbeit der Stadt Reinfeld (H.) gemeinschaftlich vorgenommen.

Dafür wurde dem Betrieb der Lehrküche ein neues Konzept zugrunde gelegt (vgl. Entwicklungsziele). Zur Umsetzung des Konzeptes bedarf es jedoch eines Neubaus der Lehrküche. Die Stadt Reinfeld (H.) verfügt für die Maßnahme bereits über eine Fördermittelzusage des Landes S.-H. aus dem so genannten Impuls III- Förderprogramm. Mit dieser Antragstellung soll diese Förderung um eine weitere Förderung ergänzt werden (vgl. Finanzierungsplan).

Entwicklungsziele:

Lebensmittelverschwendung, Wasserknappheit, Hunger in der Welt, Co2- Emissionen, Klimawandel: Der verantwortungsvolle Umgang mit Lebensmitteln hat viel mit den Krisen unserer Zeit zu tun. Allein der erhobene Zeigefinger oder die Erzeugung von Schuldgefühlen werden weder Kinder- und Jugendliche noch Erwachsene zu einem anderen Umgang mit Lebensmitteln bewegen, noch sie vielfach dazu erst in die Lage versetzen. Zeigefinger und Schuldgefühle folgen insofern keiner Logik und sind unangebracht. Der Ansatz dieses Projektes zielt daher genau in die andere Richtung. Es folgt dem Motto: "Selbstwirksamkeit statt schlechtem Gewissen". Mit dem Projekt soll einerseits der Wert von Lebensmitteln erlebbar werden und andererseits die Selbstwirksamkeit sowohl der Kinder- und Jugendlichen als auch der Erwachsenen gestärkt werden. Sprichwörtlich "Jeder" kann sehr viel mehr zur Vermeidung von Müll, zur Appetit- und genussvollen Verwendung von anscheinend nicht zusammenpassenden Lebensmitteln beitragen. Aus Apfelschalen wird Fruchttete, Möhrenschenkel werden zu Chips.

Dem Ziel haben sich in Kooperation die Immanuel-Kant- Gemeinschaftsschule, die Erich Kästner Schule Reinfeld (H.), die Volkshochschule Reinfeld (H.) und die Jugendarbeit in Reinfeld (H.) verschrieben und wollen mit gezielten Angeboten und Kursen, sei es durch Einbindung von Angeboten im schulischen Alltag oder im Rahmen von Kursen der Volkshochschule Reinfeld (H.) oder durch entsprechende Ferienpassaktionen der Jugendarbeit Reinfeld (H.).

Ziel ist es zum einem, die Kinder- und Jugendlichen durch zusätzliche schulische sowie außerschulische Angebote an ein lebenspraktisches Arbeiten mit Lebensmitteln, sprich "Was und wie kann ich mit vorhandenen Lebensmitteln eine geschmackvolle Mahlzeit zubereiten?" heranzuführen. Dabei soll die Verwendung regionaler und saisonaler Produkte einen Schwerpunkt bilden, um so zugleich die Schülerinnen und Schüler für die Vielfalt dieser und die sich damit eröffnenden Möglichkeiten zu sensibilisieren. Vor allem jedoch steht die gemeinsame Zubereitung von Mahlzeiten und der Spaß im Vordergrund. Diesem Grundgedanken werden sich auch die mit dem Umbau der Lehrküche möglich

werdenden zusätzlichen Bildungsangebote der Volkshochschule anschließen. Die Volkshochschule plant in diesem Zusammenhang neue praktische Kurse zur Selbstversorgung, zur gesunden Ernährung, mit dem Schwerpunkt auf regionale Produkte, sowie zur Erkundung und Herstellung von Heilkräutern für Erwachsene anzubieten. Erste Dozentinnen und Dozenten haben bereits ihr Interesse bekundet, entsprechende Kurse zu geben. Nicht zuletzt wird die Jugendarbeit Reinfeld (H.) durch neue Angebote im Rahmen des regulären Ferienspaßes das neu geschaffene Angebot in den Ferienzeiten abrunden. Der Landfrauenverband S.-H. freut sich schon darauf entsprechende Angebote zu gestalten.

Weiteres Ziel des Projektes ist es, ebenso die Lehrküche selbst sowohl von ihrer Gestaltung als auch Ausstattung den neuen Grundgedanken anzupassen. So wurde unter intensiver Begleitung der Beteiligten und des Kinder- und Jugendbeirates der Stadt Reinfeld (H.) eine neue bauliche Konzeption der Lehrküche erarbeitet, dessen Besonderheit in der kreuzweisen Anordnung der Koch- und Arbeitsflächen liegt. Diese spezielle Anordnung ermöglicht es, dass alle Teilnehmenden als Gruppe zusammen Speisen zubereiten können. Dabei sind bestimmte Koch- und Arbeitsflächen zum einem behindertengerecht und des Weiteren so ausgestaltet, dass sie auch für Menschen mit geringer Körpergröße gut nutzbar sind. Zudem wird die Ausstattung mit entsprechenden digitalen Medien nicht nur für die Jugend ansprechend sein, sondern ebenso moderne Möglichkeiten zur Visualisierung von Themen oder Schwerpunkten ermöglichen. Die weitere Anordnung eines gesonderten Essbereiches schafft den Raum, das Erreichte gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre zu genießen und rundet die neue Gestaltung der Lehrküche ab.

Wirkung der Maßnahme:

Mit der Umsetzung des Projektes wird ein neuer schulischer als auch außerschulischer Bildungsort geschaffen. Dessen Besonderheit liegt insbesondere darin, dass dieser durch die Kooperation der allgemeinbildenden Schulen, der Volkshochschule und der Jugendarbeit einer breiten Bevölkerungsgruppe, nämlich beginnend bei Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse und endend bei Erwachsenen allen Altersgruppen barrierefrei zur Verfügung steht. Mit dem Projekt sollen insbesondere die Selbstwirksamkeit und die Fähigkeiten einer breiten Zielgruppe zur sparsamen Verwendung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln gefördert werden. Die weitergehende Kooperation mit regionalen Erzeugern von Nahrungsmitteln stärkt zudem die regionale Wirtschaft, als auch das Bewusstsein für ein umweltgerechtes Konsumverhalten.

5. Innovation im lokalen Kontext

Die Maßnahme ist im lokalen Kontext innovativ

- ja
 nein

Erläuterung:

Innovativ definiert sich über den Sachverhalt, dass etwas für die Region "neu" ist - dies kann sich insbesondere auf neue Angebote oder Erzeugnisse, neue Produkte- und Produkteigenschaften, neue Dienstleistungen oder neue technische/organisatorische Verfahren beziehen. Dazu kann auch gehören, dass die Maßnahme bisher nicht erprobt ist oder deutlich verbessert sein muss.

Ein vergleichbares Projekt gab und gibt es bislang in der Region Nordstornarn nicht. Das Projekt zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass mit ihm sowohl die schulische Bildung, die außerschulische Bildung als auch die Kinder- und Jugendarbeit in Reinfeld (H.) ausgebaut wird. Der Ausbau liegt unter anderem darin, dass eine Lehrküche erstmals einer sehr viel größeren Bevölkerungsschicht, nämlich Menschen in allen Altersklassen und erstmals auch barrierefrei zur Nutzung und Bildung angeboten wird. Dies gewährleistet sowohl die bauliche Ausgestaltung und insbesondere die enge Zusammenarbeit und Organisation der drei Partner beim zukünftigen Betrieb der Lehrküche.

Das Vorhaben bezieht sich auf die folgenden Ziele / Bereiche (Mehrfachnennungen sind möglich):

- Maßnahme im Zusammenhang mit Wissenstransfer, einschließlich Beratung, Schulung und Wissensaustausch über nachhaltige, wirtschaftliche, soziale, ökologische und klimafreundliche Leistungen

<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zusammenhang mit Erzeugerorganisationen, lokalen Märkten, kurzen Versorgungsketten und Qualitätsregelungen, einschließlich Investitionsförderung, Marketingaktivitäten usw.
<input type="checkbox"/> Vorhaben im Zusammenhang mit Produktionskapazitäten für erneuerbare Energien, einschließlich biobasierter Energien
<input checked="" type="checkbox"/> Vorhaben, das zur ökologischen Nachhaltigkeit und zur Erreichung der Klimaschutz- und Klimaanpassungsziele in ländlichen Gebieten beiträgt
<input type="checkbox"/> Arbeitsplatz schaffende Operation <i>Hier ist ein Planwert anzugeben. Der tatsächliche Wert wird im Zuge des Schlussverwendungsnachweises angegeben, getrennt nach tatsächlich neu geschaffenen und erhaltenen Arbeitsplätzen. Die Angabe erfolgt als Vollzeitäquivalent (VZÄ).</i>
Tatsächlich neu geschaffene Arbeitsplätze: VZÄ Erhaltene Arbeitsplätze: VZÄ
<input type="checkbox"/> Vorhaben zur Unterstützung ländlicher Unternehmen, einschließlich der Bioökonomie
<input type="checkbox"/> Vorgänge im Zusammenhang mit Strategien für intelligente Dörfer
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen und Infrastrukturen, einschließlich Breitbandverbindungen
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Bereich der sozialen Eingliederung
<input type="checkbox"/> Andere Maßnahme

6. Die Maßnahme soll am 01.05.2024 begonnen werden und am 01.05.2025 fertiggestellt sein.

7. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 525.000 Euro.
Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über **55 %**.

Es wird eine Erhöhung um 5 % beantragt, mit der folgenden Begründung:
Gemäß Ziffer 5. des Antrages ist das Vorhaben im lokalen Kontext innovativ.

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 60 %.

Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 150.000,00 €.

8. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von 262.500,00 €.

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist -sofern notwendig- als Anlage beigefügt. Etwaige Folgekosten werden vom Antragsteller getragen.

9. Bewertung möglicher **Umweltauswirkungen des Projektes:**

- Die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet. Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.
- Die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.
- Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.
- Entfällt, es handelt sich um eine nicht investive Maßnahme.

10. Angaben über die zu erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

a) Bei Maßnahmen des Zukunftsthemas Klimaschutz und Klimawandelanpassung:

IES Ziele im Kernthema 1: Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur	Indikator	Wert
Ziel:		
Z. 1.1 Förderung von Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz	Anzahl der Maßnahmen	indirekt
Z 1.2 Förderung von Maßnahmen zur Stärkung der Biodiversität, Vernetzung von Biotopen und Schutz von Naturräumen	Anzahl der Maßnahmen Anzahl beteiligter Kommunen/ Institutionen Anzahl geschützter Naturräume	
Z 1.3 Stärkung des Bewusstseins und des Wissens im Natur- und Umweltschutz	Anzahl der Veranstaltungen/ Aktionen/ Infomaterialien Anzahl der Teilnehmer:innen pro Aktion	
Z 1.4 Ausbau der Grünen Infrastruktur	Anzahl der Maßnahmen im Bereich Grüne Infrastruktur	

Begründung		
IES Ziele im Kernthema 2: Klima und Energie	Indikator	Wert
Ziel:		
Z 2.1 Unterstützung von Maßnahmen zur Anpassung von Infrastrukturen an den Klimawandel	Anzahl der Anlagen/ Lösungen	
Z 2.2 Stärkung der Klimafreundlichkeit der Region	Anzahl der Maßnahmen	1
Z 2.3 Förderung des Ausbaus und/ oder der Nutzung regenerativer Energien	Anzahl der Anlagen/ Innovationen/ Lösungen Anzahl der Anlagen mit Emissionsminderung im Vergleich zum Einsatz fossiler Brennstoffe	
Z 2.4 Stärkung der Kompetenzen/ des Wissensaustauschs und des Bewusstseins in Bezug auf Energieeinsatz und Klimawandel	Anzahl an Aktionen/ Infomaterialien/ Veranstaltungen Anzahl beteiligter Kommunen Anzahl potenzieller Teilnehmer:innen pro Aktion	indirekt 1 20
Begründung Mit dem Projekt werden insbesondere die Selbstwirksamkeit und die Fähigkeiten einer breiten Zielgruppe zur sparsamen Verwendung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln gefördert. Die weitergehende Kooperation mit regionalen Erzeugern von Nahrungsmitteln stärkt zudem die regionale Wirtschaft. Beide Ziele stärken zugleich die Kompetenz und das Bewusstsein für ein umweltgerechtes sowie nachhaltiges, klimafreundliches Konsumverhalten.		

b) Bei Maßnahmen des Zukunftsthemas Daseinsvorsorge und Lebensqualität:

IES Ziele im Kernthema 3: Soziale Infrastruktur	Indikator	Wert
Ziel:		
Z 3.1 Verbesserung und/ oder neue Angebote der Grundversorgung	Anzahl der verbesserten Angebote Anzahl neuer Angebote	1 1
Z 3.2 Schaffung und (Weiter-)Entwicklung von (bedarfsgerechten) Treffpunkten	Anzahl der weiterentwickelten Treffpunkte	1

	Anzahl neuer Treffpunkte	
Z 3.3 Ausbau der Angebote/ Maßnahmen im Bereich bedarfsgerechtes Wohnen	Anzahl der Maßnahmen	
<p>Begründung Bildung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich und die Jugendarbeit gehört mit zur Grundversorgung der Bevölkerung. Mit der Schaffung der zusätzlichen schulischen Angebote sowie der zusätzlichen Angebote der Volkshochschule Reinfeld (H.), der städtischen Jugendarbeit, örtlichen Vereine und Verbände sowie der Kooperation mit regionalen und landwirtschaftlichen Produktanbietern wird das Bildungsangebot der Einrichtungen erweitert und verbessert.</p> <p>Zugleich entsteht mit der Lehrküche ein neuer bedarfsgerechter Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene allen Altersgruppen. Durch gemeinsames kochen, backen oder auch essen wird zum einem Wissen für eine nachhaltige Ernährung vermittelt, desweiteren aber auch Gemeinschaft und Gemeinsinn gefördert.</p>		
IES Ziele im Kernthema 4: Bildung, Soziales, Kultur	Indikator	Wert
Ziel:		
Z 4.1 Unterstützung von Bildungsangeboten und Angeboten für lebenslanges Lernen	Anzahl der Bildungsangebote	2
	Anzahl Teilnehmer:innen an Maßnahmen	20
Z 4.2 Steigerung der Qualität vorhandener Bildungseinrichtungen/ -angebote (Digitalisierung, Modernisierung, Anpassung an demografischen Wandel)	Anzahl der Bildungseinrichtungen, deren Qualität gesteigert wurde	2
	Anzahl der Bildungsangebote, deren Qualität gesteigert wurde	3
Z 4.3 Stärkung, Entwicklung, Ausbau der Kultur- und Freizeit- Angebote sowie des kulturellen Erbes	Anzahl Maßnahmen	
Z 4.4 Förderung des Engagements und Stärkung des Ehrenamtes	Anzahl der Aktionen/ Veranstaltungen	
	Anzahl der Teilnehmer:innen pro Aktion	
Z 4.5 Förderung von Maßnahmen im Bereich Gesundheit	Anzahl der Maßnahmen	indirekt
	Anzahl der Teilnehmer:innen pro Aktion	
Z 4.6 Förderung von Maßnahmen im Bereich Inklusion	Anzahl der Maßnahmen	indirekt
	Anzahl der Teilnehmer:innen pro Aktion	
<p>Begründung Mit den zusätzlichen Bildungsangeboten der städtischen Jugendarbeit und der Volkshochschule Reinfeld (H.) wird das Bildungsangebot in Reinfeld (H.) insgesamt und insbesondere im außerschulischen Bereich unterstützt, bereichert und wesentlich attraktiver ausgestaltet. Zugleich wird die Qualität aller genannten und vorhandenen drei Bildungseinrichtungen im Bereich der Erwachsenenbildung, der Jugendbildung und der Schulbildung erheblich gesteigert.</p>		

<p>Die Steigerung liegt zum einem in den zusätzlichen Bildungsangeboten, sei es die nachhaltige, gesunde Ernährung oder im Erwerb von Selbstkompetenzen zum Zubereiten von Speisen. Nicht zuletzt wird die Steigerung auch in der neu geschaffenen Lehrküche selbst liegen, welche durch eine moderne, ansprechende und barrierefreie Ausgestaltung ein angenehmes und zum Wohlfühlen einladenes Lernumfeld bieten wird.</p>		
IES Ziele im Kernthema 5: Mobilität	Indikator	Wert
Ziel:		
Z 5.1 Förderung und Sensibilisierung im Bereich alternative Mobilitätsangebote	Anzahl Maßnahmen	
Z 5.2 Förderung einer klimafreundlichen Mobilität	Anzahl Aktionen/ Veranstaltungen	
	Anzahl der unterstützten klimafreundlichen Fortbewegungsmittel	
Begründung		

c) Bei Maßnahmen des Zukunftsthemas Regionale Wertschöpfung:

IES Ziele im Kernthema 6: Wirtschaft/ländlicher Raum	Indikator	Wert
Ziel:		
Z 6.1 Schaffung neuer und Verbesserung der Vermarktung von ländlichen Erlebnissen und regionalen Produkten	Anzahl der Vermarktungsaktivitäten	
Z 6.2 Stärkung der regionalen Wirtschaft: Arbeitsplätze vor Ort erhalten/ stärken/ schaffen, Bleibeperspektiven eröffnen	Anzahl der Maßnahmen	indirekt
Z 6.3 Förderung von Geschäftsideen und Start-Ups mit Wirkung in der Region	Anzahl der unterstützten Geschäftsideen/ Start-Ups	
Begründung		
<p>Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, wie beispielsweise dem "Hamfelder Hof", dem "Travehof" und der Reinfeldler Teichwirtschaft wird die Vermarktung regionaler Produkte gegenüber einer breiten Bevölkerungsgruppe angeregt und damit in Summe gestärkt.</p>		
IES Ziele im Kernthema 7: Tourismus und Naherholung	Indikator	Wert
Ziel:		
7.1 Schaffung, Verbesserung und Ausbau der Tourismus-, freizeittouristischen und Naherholungsangebote	Anzahl verbesserter bestehender Angebote	
7.2 Förderung von Marketingaktivitäten in den Bereichen Tourismus, Gesundheit, Natur	Anzahl der Marketingaktivitäten	
7.3 Vernetzung von Tourismus- und Naherholungsangeboten in der Region	Anzahl Maßnahmen	
	Anzahl beteiligter	

	Akteur:innen/Partner:innen	
Begründung		

11. Erklärungen der Antragstellerin / des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und diese -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt- als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein in der jeweils geltenden Fassung i.V.m. mit dem GAP Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland 2023-2027 in der jeweils geltenden Fassung;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 13 DSGVO.
- Erklärung der Zahlstelle EGFL/ ELER zur Erfüllung der Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten

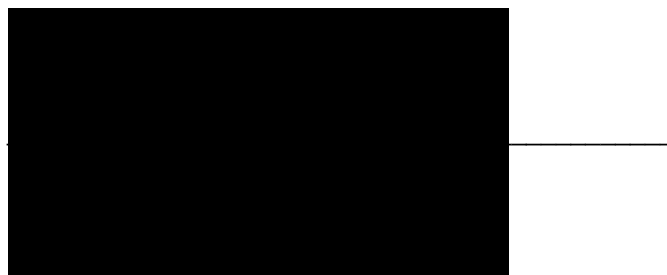
12. Die Antragstellerin / der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist;
- er / sie als natürliche oder juristische Person des privaten Rechts eine gewerbliche oder freiberufliche Nebentätigkeit ausübt: Ja oder Nein

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- Baugenehmigung
- Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkung
- Kostenschätzung



Kostenplan

a) förderfähige Kosten	441.176,47 €
Zwischensumme	441.176,47 €

b) nicht förderfähige Kosten	83.823,53 €
MwSt	
Zwischensumme	83.823,53 €

Gesamtkosten	525.000,00 €
---------------------	---------------------

Gliederung der Kosten nach:

- Planung
- Investitionen (baul.)
- Baunebenkosten
- Investitionen (außer baul.)
- nicht investiv
- Sachkosten
- Sonstige

Dritte (Land S.-H.): 50 % v. brutto	261.905,00 €	gemäß Zuwendungsbescheid
föfä. 84,03 %	220.078,77 €	
nicht föfä. 15,97%	41.826,23 €	

Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	
1.) Eigenleistung	71.097,70 €	
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 60 %)	150.000,00 €	34,00%
3.) Dritte %	220.078,77 €	
Zwischensumme	441.176,47 €	

b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt
1.) Eigenleistung	41.997,30 €
2.) Dritte	41.826,23 €
Zwischensumme	83.823,53 €

Gesamtfinanzierung	525.000,00 €
---------------------------	---------------------

Fälligkeit der Zuwendung:

Haushaltsjahr 2024	75.000,00 €	50,00%
Haushaltsjahr 2025	75.000,00 €	50,00%
Haushaltsjahr 2026	0,00 €	0,00%
Summe	150.000,00 €	100,00%



Prüf- und Bewertungsbogen



Projekttitle: Lernküche Reinfeld

Antragsteller: Stadt Reinfeld		<input type="checkbox"/> privat / Vereine <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich / öffentlich gleichgestellt
Antragsdatum: 13.02.2024	Projektnummer: 2024-10	Konzept/Studie: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Kooperationsprojekt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		beteiligte AR:

Grundvoraussetzungen für einen positiven Projektbeschluss (Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden.)		
1. Es ist eine grundsätzliche Förderfähigkeit (gemäß den Vorgaben der EU, des Bundes und des Landes) gegeben.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2. Die Finanzierung des Projektes (inkl. öffentlicher Kofinanzierung) und inklusive der Übernahme von Folgekosten ist gesichert.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3. Das Projekt und dessen Nachhaltigkeit im Sinne einer langfristigen Tragfähigkeit sind nachvollziehbar dargestellt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
4. Das Projekt ist keine Pflichtaufgabe des Projektträgers.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
5. Projektunterlagen sind vollständig.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
6. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen (Baurecht, Naturschutzrecht o. ä.) ist gewährleistet.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
7. Eine EU-Doppelförderung ist ausgeschlossen.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
8. Das Projekt unterstützt die integrierte Entwicklungsstrategie und lässt sich in mindestens ein Kernthema und im Kernthema mindestens einem Ziel vollständig zuordnen.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Mindestkriterien für Kooperationsprojekte	Punkte RM	Punkte Vorstand
1. Das Projekt erfüllt die Mindestkriterien der AktivRegion Holsteins Herz.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2. Die Finanzierung des Gesamtprojektes ist gesichert und das Budget der AktivRegion ist in dem Kernthema noch nicht ausgeschöpft.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
3. Das Projektmanagement ist gesichert und eine Mitgestaltung des Projektes ist gewährleistet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4. Das Projekt muss einen Mehrwert durch Nutzung von Synergien (Kosten- und Ressourcenersparnis, Wissenstransfer etc.) bieten.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

A. Bewertung kernthemenspezifische Kriterien

Zukunftsthema „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“

Kernthema (KT) 1 „Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur“	Mögliche Punkte 1, 3, 5 je Kriterium (mind. 5 im KT 1)	Punkte RM	Punkte Vorstand
Kriterien:			
Förderung von Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz	1 = niedriger Beitrag 3 = mittlerer Beitrag 5 = hoher Beitrag		
Förderung von Maßnahmen zur Stärkung der Biodiversität, Vernetzung von Biotopen und Schutz von Naturräumen			
Stärkung des Bewusstseins und des Wissens im Natur- und Umweltschutz			
Ausbau der grünen Infrastruktur			
Maß des Beitrags:			
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung für die Gemeinde und die Region - Anzahl der vom Projekt profitierenden Einwohner:innen 			
Erreichte Punkte (mind. 5 im Kernthema)		0	

Kernthema (KT) 2 „Klima und Energie“

Kernthema (KT) 2 „Klima und Energie“	Mögliche Punkte 1, 3, 5 je Kriterium (mind. 5 im KT 2)	Punkte RM	Punkte Vorstand
Kriterien:			
Unterstützung von Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Anpassung von Infrastrukturen an den Klimawandel	1 = niedriger Beitrag 3 = mittlerer Beitrag 5 = hoher Beitrag		
Stärkung der Klimafreundlichkeit der Region			
Förderung des Ausbaus und/ oder der Nutzung regenerativer Energien			
Stärkung der Kompetenzen/ des Wissensaustauschs und des Bewusstseins in Bezug auf Energieeinsatz und Klimawandel			
Maß des Beitrags:			
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung für die Gemeinde und die Region: - Steigerung der Resilienz der Gemeinde: - Anzahl der vom Projekt profitierenden Einwohner:innen: 			
Erreichte Punkte (mind. 5 im Kernthema)		0	

Zukunftsthema „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“

Kernthema (KT) 3 „Soziale Infrastruktur“	Mögliche Punkte 1, 3, 5 je Kriterium (mind. 4 im KT 3)	Punkte RM	Punkte Vorstand
Kriterien:			
Verbesserung und/ oder neue Angebote der Grundversorgung	1 = niedriger Beitrag 3 = mittlerer Beitrag 5 = hoher Beitrag		
Schaffung und (Weiter-)Entwicklung von (bedarfsgerechten) Treffpunkten			
Ausbau der Angebote/ Maßnahmen im Bereich bedarfsgerechtes Wohnen			
Maß des Beitrags:			
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung für die Gemeinde und die Region - Anzahl der vom Projekt profitierenden Einwohner:innen 			
Erreichte Punkte (mind. 4 im Kernthema)		0	

Kernthema (KT) 4 „Bildung, Soziales, Kultur“	Mögliche Punkte 1, 3, 5 je Kriterium (mind. 6 im KT 4)	Punkte RM	Punkte Vorstand
Kriterien:			
Z 4.1 Unterstützung von Bildungsangeboten und Angeboten für lebenslanges Lernen	1 = niedriger Beitrag 3 = mittlerer Beitrag 5 = hoher Beitrag	5	
Z 4.2 Steigerung der Qualität vorhandener Bildungseinrichtungen/ -angebote (Digitalisierung, Modernisierung, Anpassung an demografischen Wandel)		1	
Z 4.3 Stärkung, Entwicklung, Ausbau der Kultur- und Freizeit-Angebote sowie des kulturellen Erbes		1	
Z 4.4 Förderung des Engagements und Stärkung des Ehrenamtes			
Z 4.5 Förderung von Maßnahmen im Bereich Gesundheit		1	
Z 4.6 Förderung von Maßnahmen im Bereich Inklusion			
Maß des Beitrags: <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung für die Gemeinde und die Region - Anzahl der vom Projekt profitierenden Einwohner:innen - Anzahl neuer Ehrenamtler/Engagierter 			
Begründung RM: Zu Z 4.1: neues gezieltes Angebot: Kurse / Workshops für Schüler und Erwachsene zum Thema verantwortungsvolle Umgang mit Lebensmitteln (Lebensmittelverschwendung, Wasserknappheit, Hunger, Klimawandel, Vermeidung von Müll) in Kooperation mit Immanuel- Kant Gemeinschaftsschule, die benachbarte Erich Kästner- Schule als Förderzentrum, die ebenso benachbarte Volkshochschule der Stadt Reinfeld (H.) und der Jugendarbeit der Stadt Reinfeld (H.) Zu Z 4.2: Ausstattung mit entsprechenden digitalen Medien zur Visualisierung von Themen oder Schwerpunkten Zu Z 4.3: Durch die neue Bildungsangebote der VHS (Kurse für Erwachsene) wird auch indirekt das Freizeitangebot gestärkt Zu Z 4.5: Langfristig spielt eine ausgewogene und gesunde Ernährung außerdem eine bedeutende Rolle bei der Vermeidung von Krankheiten bzw. können dadurch ihre Gesundheit stärken.			
Erreichte Punkte (mind.6 im Kernthema)		8	

Kernthema (KT) 5 „Mobilität“	Mögliche Punkte 1, 3, 5 je Kriterium (mind. 3 im KT 5)	Punkte RM	Punkte Vorstand
Kriterien:			
Förderung und Sensibilisierung im Bereich alternative Mobilitätsangebote	1 = niedriger Beitrag 3 = mittlerer Beitrag 5 = hoher Beitrag		
Förderung einer klimafreundlichen Mobilität			
Maß des Beitrags: <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung für die Gemeinde und die Region - Anzahl der vom Projekt profitierenden Einwohner:innen - Reichweite der Mobilitätsangebote 			
Erreichte Punkte (mind. 3 im Kernthema)		0	

Zukunftsthema „regionale Wertschöpfung“			
Kernthema (KT) 6 „Wirtschaft/ländlicher Raum“	Mögliche Punkte 1, 3, 5 je Kriterium (mind. 4	Punkte RM	Punkte Vorstand

	im KT 6)		
Kriterien:			
Verbesserung der Vermarktung von ländlichen Erlebnissen und regionalen Produkten	1 = niedriger Beitrag 3 = mittlerer Beitrag 5 = hoher Beitrag		
Stärkung der regionalen Wirtschaft: Arbeitsplätze vor Ort erhalten/ stärken/ schaffen, Bleibeperspektiven eröffnen			
Förderung von Geschäftsideen und Start-Ups mit Wirkung in der Region			
Maß des Beitrags:			
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung für die Gemeinde und die Region - Anzahl der vom Projekt profitierenden Einwohner:innen - Anzahl eingebundener Unternehmen - Anzahl gesicherter/geschaffener Arbeitsplätze 			
Erreichte Punkte (mind. 4 im Kernthema)		0	

Kernthema (KT) 7 „Tourismus und Naherholung“	Mögliche Punkte 1, 3, 5 je Kriterium (mind. 4 im KT 7)	Punkte RM	Punkte Vorstand
Kriterien:			
Schaffung, Verbesserung und Ausbau der Tourismus-, Freizeit- und Naherholungsangebote	1 = niedriger Beitrag 3 = mittlerer Beitrag 5 = hoher Beitrag		
Förderung von Marketingaktivitäten in den Bereichen Tourismus, Gesundheit, Natur			
Vernetzung von Tourismus- und Naherholungsangeboten in der Region			
Maß des Beitrags:			
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung für die Gemeinde und die Region - Anzahl der vom Projekt profitierenden Einwohner:innen - Anzahl der vom Projekt profitierenden Tourist:innen - Anzahl eingebundener Angebote bzw. Unternehmen 			
Erreichte Punkte (mind. 4 im Kernthema)		0	

Punkte aus A. Kernthemenspezifische Kriterien	8	
------------------------------------------------------	----------	--

B. Kernthemenübergreifende Kriterien			
Themenübergreifende Wirkungen: Projekt erreicht auch Ziele anderer Kernthemen	Mögliche Punkte	Punkte RM	Punkte Vorstand
<input checked="" type="checkbox"/> KT 1: Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur Z.1.3. Stärkung des Bewusstseins und des Wissens im Natur- und Umweltschutz (Müllvermeidung, Lebensmittelverschwendung etc.)	0 = kein Beitrag 1 = niedriger Beitrag (zu 1 KT-Ziel) 2 = mittlerer Beitrag (zu 2 KT-Zielen) 3 = hoher Beitrag (zu 3 oder mehr KT-Zielen)	1	
<input type="checkbox"/> KT 2: Klima und Energie	0 = kein Beitrag 1 = niedriger Beitrag (zu 1 KT-Ziel) 2 = mittlerer Beitrag (zu 2 KT-Zielen) 3 = hoher Beitrag (zu 3 oder mehr KT-Zielen)	0	

B. Kernthemenübergreifende Kriterien

<input checked="" type="checkbox"/> KT 3: Soziale Infrastruktur Z.3.2. Schaffung und (Weiter-)Entwicklung von (bedarfsgerechten) Treffpunkten (Schule)	0 = kein Beitrag 1 = niedriger Beitrag (zu 1 KT-Ziel) 2 = mittlerer Beitrag (zu 2 KT-Zielen) 3 = hoher Beitrag (zu 3 KT-Zielen)	1	
<input type="checkbox"/> KT 4: Bildung, Soziales, Kultur	0 = kein Beitrag 1 = niedriger Beitrag (zu 1-2 KT-Zielen) 2 = mittlerer Beitrag (zu 3-4 KT-Zielen) 3 = hoher Beitrag (zu 5 oder mehr KT-Zielen)	0	
<input type="checkbox"/> KT 5: Mobilität	0 = kein Beitrag 2 = mittlerer Beitrag (zu 1 KT-Ziel) 3 = hoher Beitrag (zu 2 KT-Zielen)	0	
<input type="checkbox"/> KT 6: Wirtschaft/ländlicher Raum	0 = kein Beitrag 1 = niedriger Beitrag (zu 1 KT-Ziel) 2 = mittlerer Beitrag (zu 2 KT-Zielen) 3 = hoher Beitrag (zu 3 KT-Zielen)	0	
<input type="checkbox"/> KT 7: Tourismus und Naherholung	0 = kein Beitrag 1 = niedriger Beitrag (zu 1 KT-Ziel) 2 = mittlerer Beitrag (zu 2 KT-Zielen) 3 = hoher Beitrag (zu 3 KT-Zielen)	0	

LEADER-Ansatz		Mögliche Punkte	Punkte RM	Punkte Vorstand
1. Räumliche Wirkung Erläuterung RM: Begründung Vorstand:	Teile der AktivRegion (mind. 2 Kommunen)	1	0	
	Regionale Ebene (gesamte AktivRegion)	2		
	Überregional	3		
2. Kooperationsprojekt Erläuterung RM: Begründung Vorstand:	Mind. 2 Akteure innerhalb der AktivRegion	1	0	
	2 oder mehr Akteure AktivRegions-übergreifend	2		
3. Innovativer bzw. modellhafter Ansatz Erläuterung RM: Begründung Vorstand:	importierte Idee, modellhaft	1	1	
	Vollständig neuer Lösungsansatz, neuartig und innovativ	3		
4. Arbeitsplatzwirkung	Sicherung von Arbeitsplätzen	1	0	

B. Kernthemenübergreifende Kriterien

Erläuterung RM:				
	Schaffung von Minijob/TZ-Stellen	2		
Begründung Vorstand:				
	Schaffung von VZÄs	3		
5. Besondere Einbindung von und/oder Wirkung auf bestimmte Zielgruppen	Nur 1 Zielgruppe (z. B. Kinder, Jugendliche, Senioren)	1	2	
Erläuterung RM: generationsübergreifendes Bildungsangebot das jeden offen steht	Generationsübergreifend (2 oder mehr ZG)	2		
Begründung Vorstand:				
6. Nachhaltigkeit				
6.1 Ökologische Nachhaltigkeit – bewusster Umgang mit ökologischen Ressourcen	Positive Wirkung	1	2	
Erläuterung RM: Bewusster Umgang mit natürlichen Ressourcen/ressourcenverantwortliches Handeln (Müllvermeidung; Verwendung regionaler und saisonaler Produkte etc.)	Ökologische Nachhaltigkeit im Fokus	2		
Begründung Vorstand:				
6.2 Soziale Nachhaltigkeit – bewusster Umgang mit sozialen Ressourcen	Positive Wirkung	1	1	
Erläuterung RM: u. a. barrierefreie Umgestaltung der Küche (behindertengerechte Koch- und Arbeitsflächen)	Soziale Nachhaltigkeit im Fokus	2		
Begründung Vorstand:				
6.3 Ökonomische Nachhaltigkeit – bewusster Umgang mit wirtschaftlichen Ressourcen	Positive Wirkung	1	0	
Begründung Vorstand:	Ökonomische Nachhaltigkeit im Fokus	2		

Punkte aus B. Kernthemenübergreifende Kriterien	8	
Erhöhung der Förderquote um 5 % bei Erreichen von mind. 8 Punkten	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

C. Querschnittsthemenbezogene Kriterien			Punkte RM	Punkte Vorstand
		Mögliche Punkte		
Generation und Gemeinschaft: Verbesserung des Zusammenhalts in der Region, Beitrag zur Gemeinschaft	Kein Beitrag	0	0	
	Beitrag	1		
	Projekt stellt Querschnittsthema in den Fokus	2		
Barrierefreiheit: Verbesserung der Barrierefreiheit über die gesetzliche Verpflichtung hinaus	Kein Beitrag	0	0	
	Beitrag	1		
	Projekt stellt Querschnittsthema in den Fokus	2		
Kooperation und Vernetzung: Aspekte der Zusammenarbeit mehrerer Akteur:innen, Beitrag zur Vernetzung innerhalb der Region Geplante Kooperation mit benachbarte Schule, VHS ...	Kein Beitrag	0	1	
	Beitrag	1		
	Projekt stellt Querschnittsthema in den Fokus	2		

Punkte aus C Querschnittsthemenbezogene Kriterien	1	
----------------------------------------------------------	---	--

Gesamtpunktzahl A-C (mind. 10 Punkte)	17	
Erhöhung der Förderquote um 5 % bei Erreichen von mind. 18 Punkten	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Ergebnis

Die Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema ist erreicht:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja Pkt: <u>8</u> KT: <u>4</u>	<input type="checkbox"/> nein (Projekt ist nicht förderfähig)
Die Mindestpunktzahl A-C von insgesamt 10 Punkten ist erreicht:	
<input type="checkbox"/> ja PKt: <u>16</u>	<input type="checkbox"/> nein (Projekt ist nicht förderfähig)
Die Erhöhung der Förderquote um 5 % bei Erreichen von mind. 8 Punkten in B ist erreicht:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja PKt: <u>8</u>	<input type="checkbox"/> nein
Die Erhöhung der Förderquote um 5 % bei Erreichen von mind. 18 Punkten A-C ist erreicht:	
<input type="checkbox"/> ja PKt: <u> </u>	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die Voraussetzung für eine Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 200.000 EUR ist erfüllt: (≥ 18 Punkte A-C nur für Projekte von Öffentlichen/ öffentlich Gleichgestellten/ Kommunen)	
<input type="checkbox"/> ja PKt: <u> </u>	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Förderquote insgesamt: 60 %	Fördersumme: 150.000,00 € (gedeckt)

Darüber hinaus

EU-Ziele	Indikatoren	RM	Vorstand
GAP-R 27: Umwelt-/Klimabezogener Investitionen im ländlichen Raum	Anzahl der Vorhaben	nein	
GAP-R 37: Wachstum und Arbeitskräfte im ländlichen Raum	Zahl der durch Projekte neu geschaffenen Arbeitsplätze	nein	
GAP-R 39: Entwicklung der ländlichen Wirtschaft	Zahl der mit GAP-Unterstützung entwickelten Unternehmen im ländlichen Raum, einschließlich Bioökonomie-Unternehmen	nein	
GAP-R 41: Anteil der ländlichen Bevölkerung, der von Dienstleistungen und Infrastruktur profitiert, die im Rahmen von LEADER gefördert wurde	Anzahl der Teilnehmer, die durch die Lehrküche pro Jahr profitieren	20 pro Aktion noch zu klären	